

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

In Kenntnis der Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung als Mittel der Glaubhaftmachung tatsächlicher Angaben in einem geordneten Verfahren vor einer Behörde oder einem Gericht, wobei der Behörde oder dem Gericht vorbehalten ist, darüber zu entscheiden, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang die Angaben zur Glaubhaftmachung geeignet sind, sowie in eigener rechtlicher Kenntnis über die strafrechtlichen Folgen einer vorsätzlichen oder fahrlässig falschen Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung, insbesondere der Strafvorschriften der § 156 und 161 StGB, erkläre ich nach bestem Wissen und Gewissen:

Zur Person

Name:

Adresse:

Geburtsdatum:

Beruf:

Vorzulegen bei: *Bundesverfassungsgericht*

Bitte schildern Sie hier Ihre Erfahrungen (nutzen Sie ggf. ein Zusatzblatt)

Datum

Unterschrift